

Vom Raiffeisenboten zum Vorstand

Wiegand Schütz, Sprecher der Raiffeisenbank Ebsdorfergrund, wird morgen in Altersteilzeit verabschiedet

Nach 44 Jahren Arbeit im Bankwesen und 27 Jahren als Vorstandsmitglied für die Raiffeisenbank Ebsdorfergrund eG hat Vorstandssprecher Wiegand Schütz heute seinen letzten Arbeitstag.

von Katharina Kaufmann

Dreihäuser. Noch einmal nimmt Wiegand Schütz heute hinter seinem Schreibtisch in der Hauptstelle der Raiffeisenbank Ebsdorfergrund eG Platz, nimmt den blauen Kugelschreiber zur Hand und füllt Formulare aus, prüft am Computer seinen Posteingang und verschickt letzte E-Mails. Morgen wird der 59-Jährige in die Altersteilzeit verabschiedet – nach 44 Jahren Arbeit im Bankwesen.

Der passionierte Tubaspieler geht mit Wehmut, war er doch eigentlich bereits seit frühesten Jugend für die Raiffeisenbank tätig. „Als Schüler war ich Raiffeisenbote“, erinnert sich Schütz. Damals habe er in seinem Heimatdorf Bracht, in dem er auch heute noch wohnt, unter anderem die Milchgeldrechnungen verteilt und Bestellungen aufgenommen. Nach dem Schulabschluss begann Schütz am 1. Dezember 1966 eine Ausbildung zum Großhandelskaufmann bei der Raiffeisenbank Bracht-Schönstadt. „Ich habe unter Hans Schmittmann, einem eingefleischten Genossenchaftler und fleißigem Ausbilder, gelernt“, berichtet der Vorstandssprecher, der die Entwicklung von der Bank mit Warengeschäft zum heutigen Kreditinstitut miterlebt hat.

Im Jahr 1970 fusionierte die Raiffeisenbank Bracht-Schönstadt mit der Raiffeisenbank Cölbe. Wiegand Schütz bereitete sich zu dieser Zeit über Sonderkurse auf seine Prüfung zum Bankkaufmann vor. „Ich habe nach dem Abschluss der Ausbildung praktisch bis heute, immer versucht, mich weiterzubilden“, blickt der angehende Ruhestandler auf sein Berufsleben zurück. In Wochenendseminaren über vier Semester erwarb er schließlich auch den Titel „praktischer Betriebswirt“. 1977 folgte noch die Aufstiegsfortbildung im genossenschaftlichen Bankensystem mit dem Abschluss des bankenbetrieblichen Hauptseminars an der Raiffeisenschule in Kassel. „Das war damals die Voraussetzung um Vorstandsmitglied in einer genossenschaftlichen Bank zu werden“, erläutert der 59-Jährige und lächelt.

Im Jahr 1983 war es für Schütz so weit: Am 1. November trat er seinen Dienst im Vorstand der Raiffeisenbank Ebsdorfergrund an. Mit den Weiterbildungen hörte er dennoch nicht auf. Von 1985 bis 1986 besuchte er das genossenschaftliche Bankführungsseminar in Montabaur – neben der täglichen Arbeit als Vorstandsmitglied.

Was er als solches alles erreicht habe? – „Das kann ich so pauschal gar nicht sagen“, antwortet Schütz bescheiden. Er war dabei als 1985 das Dreihäuser Bankgebäude gemeinsam mit der Gemeinde Ebsdorfergrund aufgestockt wurde und 2009 als ein erneuter Umbau mit Aufstockung anstand. Er zeichnete für die Fusion mit der Nachbar-genossenschaftsbank Niederwalgern-Fronhausen mitverantwortlich. Er setzte sich für den



Zum letzten Mal nimmt Wiegand Schütz heute hinter seinem Schreibtisch in der Hauptstelle der Raiffeisenbank Ebsdorfergrund Platz. Morgen wird er in die Altersteilzeit verabschiedet.

Foto: Katharina Kaufmann

Erhalt des Warenstandorts Heskem ein. Und er kämpfte ehern für die Unabhängigkeit der seit 2006 letzten genossenschaftlichen Bank mit Hauptsitz im Landkreis Marburg. „Wir sind mit unserer Bilanz und unseren Kundenzahlen sehr zufrieden“, erklärt Schütz. Über die Jahre seien die Zahlen stetig gestiegen

worden. Auch in Krisenzeiten. Zukünftig werden Friedhelm Kemper und Harald Emmerich, die bereits seit einiger Zeit im Vorstand tätig sind, die Geschäfte führen. Wiegand Schütz will den Ruhestand ganz und gar genießen: „Ich lasse das einfach auf mich zukommen, ich habe meine Zeit noch nicht verplant“,

sagt der 59-Jährige. Er freue sich vor allem auf die einfachen Dinge, wie das Lesen eines guten Buches, die regelmäßigen Probe mit dem Posaunenchor Bracht und darauf „endlich mehr Zeit für die Familie zu haben“. Denn die sei während seiner Arbeit für die Raiffeisenbank manchmal etwas zu kurz gekommen.

MELDUNG

Beratung für Unternehmen

Marburg. Am Dienstag, 7. September, können sich Inhaber kleiner und mittlerer Unternehmen sowie Existenzgründer ab 14 Uhr im Technologie- und Tagungszentrum Marburg, Softwarecenter 3, in Einzelterminen kostenlos beraten lassen. Im Gespräch mit dem Beraterteam erhalten Ratsuchende unter anderem Informationen zur geförderten Unternehmensfinanzierung, zur Umsetzung von Gründungsvorhaben, zur Unternehmensübergabe und zu geförderten Weiterbildungen.

Eine vorherige Anmeldung zur Terminvereinbarung unter Telefon 05 61/706-64 00 oder 0 64 21/201-321 ist erforderlich.

Tarif-Navigator für Inland-Gespräche

Vorwahlen und Minutenpreise
2 günstiger Call-by-Call-Anbieter
alle Preise in Eurocent
Stand: 30. August 2010

| Ortsgespräche | | | |
|--------------------|-------------|-------------|--|
| Zeit | 1 | 2 | |
| Montag – Freitag | | | |
| 0 – 7 | 01028 0,45 | 01088 0,73 | |
| 7 – 9 | 01088 1,02 | 01028 1,03 | |
| 9 – 10 | 010058 0,70 | 01088 1,02 | |
| 10 – 11 | 01037 0,70 | 01088 0,92 | |
| 11 – 12 | 01088 0,92 | 01028 0,93 | |
| 12 – 13 | 010058 0,70 | 01088 0,92 | |
| 13 – 14 | 01037 0,70 | 01088 0,92 | |
| 14 – 15 | 01088 0,92 | 01028 0,93 | |
| 15 – 16 | 010058 0,70 | 01088 0,92 | |
| 16 – 17 | 01037 0,70 | 01088 0,92 | |
| 17 – 19 | 01088 0,92 | 01028 0,93 | |
| 19 – 21 | 01088 0,73 | 01013 0,74 | |
| 21 – 24 | 01088 0,73 | 01013 0,74 | |
| Samstag – Sonntag | | | |
| 0 – 7 | 01088 0,68 | 01013 0,74 | |
| 7 – 19 | 01088 0,82 | 01070 0,90 | |
| 19 – 24 | 01088 0,68 | 01013 0,74 | |
| Fern-/Nahgespräche | | | |
| Zeit | 1 | 2 | |
| Montag – Freitag | | | |
| 0 – 7 | 010052 0,38 | 01013 0,39 | |
| 7 – 8 | 01017 0,64 | 01068 0,86 | |
| 8 – 10 | 01017 0,64 | 01017 0,67 | |
| 10 – 11 | 010017 0,67 | 010090 0,82 | |
| 11 – 12 | 010090 0,82 | 010058 0,90 | |
| 12 – 13 | 010090 0,82 | 01037 0,90 | |
| 13 – 14 | 01053 0,50 | 010090 0,82 | |
| 14 – 15 | 010090 0,82 | 010058 0,90 | |
| 15 – 16 | 010090 0,82 | 01037 0,90 | |
| 16 – 17 | 010090 0,82 | 01042 0,90 | |
| 17 – 18 | 010018 0,78 | 010090 0,82 | |
| 18 – 19 | 01040 0,51 | 010017 0,67 | |
| 19 – 20 | 010052 0,38 | 01017 0,38 | |
| 20 – 21 | 01013 0,39 | 01050 0,60 | |
| 21 – 22 | 01013 0,39 | 01074 0,57 | |
| 22 – 24 | 01013 0,39 | 01075 0,87 | |
| Samstag – Sonntag | | | |
| 0 – 7 | 010052 0,38 | 01013 0,39 | |
| 7 – 10 | 01017 0,64 | 01088 0,67 | |
| 10 – 11 | 01088 0,67 | 010017 0,67 | |
| 11 – 13 | 01088 0,67 | 01070 0,70 | |
| 13 – 14 | 01053 0,50 | 01088 0,67 | |
| 14 – 18 | 01088 0,67 | 01070 0,70 | |
| 18 – 19 | 01040 0,51 | 01088 0,67 | |
| 19 – 20 | 010052 0,38 | 01017 0,38 | |
| 20 – 21 | 01013 0,39 | 01070 0,95 | |
| 21 – 22 | 01013 0,39 | 01073 1,15 | |
| 22 – 24 | 01013 0,39 | 01075 0,76 | |



Inhaber Thomas Klingelhöfer (links) gratulierte Stefan Hör (rechts) und Maria Wietersen zu ihrem Jubiläum. Foto: Weisbrod

Jubilare sind Café 50 Jahre treu

Thomas Klingelhöfer ehrte zwei langjährige Mitarbeiter

von Stefan Weisbrod

Marburg. Seit 30 beziehungsweise 20 Jahren arbeiten Stefan Hör und Maria Wietersen für das Konfiserie-Café Klingelhöfer in Marburg. Während einer Feierstunde ehrte Inhaber Thomas Klingelhöfer die beiden Mitarbeiter für ihre Treue zum Betrieb und dankte ihnen für ihr Engagement. Klingelhöfer ging auf den be-

ruflichen und den privaten Werdegang der Jubilare ein. Besonders mit Konditormeister Hör, im Betrieb als Backstubenleiter für die Produktion tätig, verbindet ihn einiges. Sie arbeiten nicht nur ähnlich lange im gleichen Unternehmen, sondern lernten auch beide ihre jeweiligen Ehefrauen dort kennen. „Bei mir folgten dann zwei Töchter – und dort ist der Unterschied – bei dir waren es zwei Söhne“, sag-

te Thomas Klingelhöfer zu Jubilar Hör. Mit Wietersen seien die Gemeinsamkeiten geringer, erklärte Klingelhöfer, eine gebe es aber doch, denn auch sie lernte ihren Partner und späteren Ehemann im Unternehmen kennen. Klingelhöfer dankte auch der Konditorin und „Verpackungskünstlerin von Pralinen“ für ihr langjähriges Engagement für die Konditorei.

Schüler lernen spielerisch die Krise zu verstehen

Der Berliner Professor Eckart Stratenschulte besuchte die Kaufmännischen Schulen Marburg für Projekttag

Einen Projekttag zum Thema Finanz- und Währungskrise machte eine zwölfte Klasse der Kaufmännischen Schulen in Marburg. Professor Eckart Stratenschulte aus Berlin bearbeitete mit den Schülern das Thema.

von Patricia Kutsch

Marburg. „Mit verschiedenen Elementen wollen wir die Schüler einen ganzen Tag mit dem Thema Finanz- und Wirtschaftskrise beschäftigen“, erklärte Professor Eckart Stratenschulte das Projekt der Kaufmännischen Schule Marburg. So habe er in einer Einführung zunächst grundlegende Themen mit der zwölften Klasse erarbeitet und Begriffe wie Krise und Wirtschaft erläutert. Dabei wurde über die Entstehung einer Finanzkrise und die Rol-

le der Banken gesprochen. Dabei arbeiteten die Schüler mit verschiedenen Texten und Artikeln. „Wir wollen schließlich



Dr. Eckart Stratenschulte schaute den Schülern über die Schulter, während sie sich auf eine „Talkshow“ zum Thema Finanz- und Wirtschaftskrise vorbereiteten. Foto: Patricia Kutsch

zeigen, dass die Krise auch eine Chance sein kann“, sagte Stratenschulte. Bei seinen Projekten arbei-

tet der Leiter der Europäischen Akademie in Berlin nicht nur mit trockenen Lehrmethoden, sondern möchte den Schülern das Thema vor allem auflockere und anschauliche Weise näher bringen. So zeigte er beispielsweise einen Ausschnitt aus dem James Bond-Film „Casino Royale“ bei dem es um Leerverkäufe geht und erläuterte das System der pleite gegangenen Bank „Lehman Brothers“ anhand von Spielgeld: „Mit dem Spielgeld zeige ich den Schülern, wie man aus Schulden, Wertpapiere machen kann“, erläuterte der Professor. Innerhalb von zehn Minuten Spielzeit merkte die Klasse, dass der Berliner nicht nur sein Geld in voller Höhe wieder zurückerhalten hatte, sondern durch Bearbeitungsgebühren einen Gewinn von 120 Prozent erwirtschaftete.

Auch die Wirtschaftsethik bildete einen ganzen Themenblock während des Projekttag: Anhand von Beispielen von Kinderarbeit bis zu der Café-Ket-

te „Starbucks“ sprach die Klasse über ethische Wirtschaft und die Macht der Verbraucher. So stelle „Starbucks“ sein Angebot nun auf fair gehandelten Kaffee um, weil die Kunden diesen wollen.

Der Projekttag, der von der Europäischen Akademie durchgeführt wurde, fand im Rahmen einer Veranstaltungsreihe der Bundesregierung, der EU-Kommission und dem Europäischen Parlament statt. Wie Stratenschulte erklärte, besuche er 30 Schulen bundesweit, um einen solchen Projekttag durchzuführen. In Hessen war, neben Schulen in Kassel und Frankfurt, Marburg die einzige weitere Stadt, die in den Genuss der Veranstaltung kam.

„Es ist ein hochinteressantes Projekt“, fand auch Siegmund Günther, Leiter der Kaufmännischen Schulen Marburg. Der Tag sei eine gute Ergänzung zu den Leistungskursen in den Fächern Wirtschaft und Volkswirtschaft.

Mobilfunk

| Zeit | 1 | 2 | |
|------------------|-------------|-------------|--|
| Montag – Freitag | | | |
| D1 | | | |
| 0 – 13 | 010090 6,28 | 01095 6,30 | |
| 13 – 14 | 01053 5,00 | 010090 6,28 | |
| 14 – 24 | 010090 6,28 | 01095 6,30 | |
| D2 | | | |
| 0 – 13 | 010090 6,28 | 01094 6,48 | |
| 13 – 14 | 01053 5,00 | 010090 6,28 | |
| 14 – 24 | 010090 6,28 | 01094 6,48 | |
| E-plus | | | |
| 0 – 13 | 010090 6,28 | 01037 6,50 | |
| 13 – 14 | 01053 5,00 | 010090 6,28 | |
| 14 – 24 | 010090 6,28 | 01037 6,50 | |
| O2 | | | |
| 0 – 13 | 010090 6,28 | 01037 6,50 | |
| 13 – 14 | 01053 5,00 | 010090 6,28 | |
| 14 – 24 | 010090 6,28 | 01037 6,50 | |

Nahbereich = 20 km, außerhalb des eigenen Ortsnetzes Fern- und Regiogespräche = ab 20 km, innerhalb Deutschlands Ortsgespräche = alle Gespräche mit der eigenen Vorwahl
Preise in Cent pro Minute für Gespräche im Festnetz.
Vorwahlen, die mit 01900 beginnen, werden in unserer Tabelle nicht berücksichtigt. Sie bieten zwar zum Teil günstigere Minutenpreise, haben aber oft eine geringere Verfügbarkeit und die Tarife können sich stündlich ändern.
In der Tabelle werden die Taktung sowie eventuelle Einwahlgebühren der Anbieter berücksichtigt. Basis der Berechnungen ist ein Gespräch von 3 Minuten und 37 Sekunden, was einem Durchschnittsgespräch entspricht. So kann ein Anbieter mit höherem Minutenpreis und sekundengenaue Taktung vor einem Anbieter mit Minutenabrechnung erscheinen.
Alle Angaben sind ohne Gewähr und können sich stündlich ändern.
Quelle: www.verivox.de